

## Couplet

Kurzes, pointiertes, witzig-satirisches und oft auch zwei-deutiges Lied mit einer Vielzahl von stets auf den gleichen Kehrreim endenden Strophen. Durch winzige Veränderungen oder Wortumstellungen im Schlusskehrreim werden oft zusätzliche Pointen geschaffen. Das Couplet findet Verwendung in Possen, Operetten, komischen Opern oder Singspielen.

## Einige zu erklärende Dialektwörter:

<b>Göd</b>	Taufpate
<b>Kralawatschet</b>	Krumm, verwachsen
<b>Schinakel</b>	Kahn
<b>Marchandmod</b>	Kurzwarenhändlerin, heute: Inhaberin einer Mode-Boutique
<b>Putzmacherin</b>	Das Gleiche
<b>Punschdusel</b>	Leichter Rausch
<b>Goddam!</b>	Verflucht!
<b>Assekurieren</b>	Versichern (Haus)
<b>Desperation</b>	Verzweiflung
<b>Equipage</b>	Vornehme Kutsche
<b>Nobel</b>	Fein, edel, vornehm
<b>Taschenfeittl</b>	Klappmesser
<b>Guillotine</b>	Gerät zur Enthauptung
<b>Gusto</b>	Geschmack
<b>Justitiarius</b>	Gerichtsbeamter
<b>Polster</b>	Kissen
<b>Pursch</b>	Junger, unerfahrener Mann
<b>Inklination</b>	Neigung
<b>Pleno Titulo</b>	Gerichtliche Anrede (etwa: im Vollbesitz eines Titels)

# Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Bildern  
von Johann Nestroy

Musik von Adolf Müller



Eine Produktion  
der Theaterfreunde Altusried

Nächste Premiere im Theaterkästle  
am Samstag, 27. März 2010, 20.00 Uhr:

»Alles auf Krankenschein«

Premiere: 20. Februar 2010



## Johann Nestroy

Johann Nepomuk Eduard Ambrosius Nestroy wurde als Sohn eines Hof- und Gerichtsadvokaten am 7. Dezember 1801 in Wien geboren. Nach dem Abitur begann er Philosophie zu studieren, später auch kurz Jura. Während dieser Zeit hatte er erste Auftritte als Sänger und Schauspieler auf Laienbühnen. Außerdem übernahm er Sprecherrollen. Er brach sein Studium ab und widmete sich ganz der Bühnenkunst. Der Schriftsteller, Schauspieler, Sänger, Dramatiker und Satiriker war ein später Vertreter der Altwiener Volkskomödie. Seine Lokalpossen zeichnen sich durch den Witz der Dialoge und das Spiel mit der Sprache aus. Im Laufe der Zeit wurden seine Stücke immer sozialkritischer. Ungerechtigkeit, Dummheit, Engstirnigkeit oder Routine standen im Licht der Kritik, die auf die Unvollkommenheit der Weltordnung verwies.

## Adolf Müller senior

Eigentlich hieß er Matthias Schmid. Er wurde am 7. Oktober 1801 in Tolna, Ungarn, geboren und war ein österreichisch-ungarischer Schauspieler und Komponist. Nach seiner Ausbildung in Schauspiel und Musik hatte er Engagements in Prag, Lemberg und Brünn, bevor er 1823 als Schauspieler und Sänger nach Wien ging. Müller arbeitete seit 1825 als Kapellmeister mit wechselnden Schwerpunkten. Er war mit über 650 nachweisbaren Bühnenwerken einer der mengenmäßig fruchtbarsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Viele damaligen Schlager stammten von ihm, wie z. B. das Wanderlied »Wir wollen in die Stadt marschieren« aus Nestroys »Lumpazivagabundus«, die sich weltweit verbreiteten. Auch die Couplets im »Zerrissenen« stammen ausnahmslos aus der Feder von Adolf Müller.

Die Couplettexte wurden von Johann Nestroy geschrieben, die Zusatzstrophen von Hanns Schuschnig.

## Folgende Stücke von Nestroy wurden bereits im Theaterkästle aufgeführt:

»Lumpazivagabundus« (1994), »Der Talisman« (2000), »Die Heiratsvermittlerin« von Thornton Wilder – Bearbeitung von Nestroys »Einen Jux will er sich machen« (2004).

Abbildung Titelseite: Szenenbild aus »Der Zerrissene«.  
Nach einem Holzschnitt eines unbekanntes Künstlers, 1844

## Personen und ihre Darsteller:

**Herr von Lips** (ein Kapitalist): Adrian Ramjoué

### ... seine Freunde

**Stifler**: Wolfgang Hutter

**Sporner**: Sebastian Weidmann

**Wixer**: Elmar Luger

**Madame Schleyer** (Witwe): Gabriele Grotz  
**Gluthammer** (ein Schlosser): Joachim Neumeier

**Krautkopf** (Pächter bei Lips):  
Gotthard Eggensperger

**Kathi** (seine Anverwandte): Thaya Klüpfel

**Justitiarius**: Dr. Hermann Brändle

**Anton** (Diener bei Lips): Eberhard Wanke

**Joseph** (Diener bei Lips):  
Margit Eberz, Stefanie Hattler

**Kreszenz** (Magd bei Krautkopf): Maria Heberle

**Leopold** (Knecht bei Krautkopf): Karl Herz

**Franz** (Knecht bei Krautkopf): Rupert Mayer

**Ballpaare**: Mitglieder und Freunde des Vereins  
Leitung: Ingrid Müller

**Regie**: Hanns Schuschnig

## Der Stab:

Musikalische Begleitung:

Katharina Jäkle, Monika Schwarz

Bühnenbild: Hanns Schuschnig, Siegfried Bösele

Bühnenbau: Siegfried Bösele, Adrian Ramjoué

Bühnenmalerei: Alfons Natterer

Kostüme: Annemarie Lang

Maske/Frisuren: Elke Schall, Monika Steinhauser

Inspizientin: Uschi Feuerstein

Souffleusen: Stefanie Hattler, Margit Eberz

Licht und Ton:

Josef Steinhauser, Patrick Rauch, Kerstin Kehrer

Ausstellung im Foyer: Elisabeth Kees